

MITTEILUNGSBLATT

DER

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Studienjahr 1999/2000

Ausgegeben am 19. Jänner 2000

14. Stück

153. Verlautbarung eines Nachtrags zur Gliederung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (Dienstleistungseinrichtungen „Zentrum für Kanadastudien“ und „Arbeitskreis Wissenschaft und Verantwortlichkeit“)
154. Reform des Studienplans der Studienrichtung Übersetzen und Dolmetschen an der Universität Graz – Begutachtungsverfahren gem. § 14 UniStG
155. Reform des Studienplans der Studienrichtung Alte Geschichte und Altertumskunde an der Universität Salzburg – Begutachtungsverfahren
156. Einsetzung einer Habilitationskommission zur Durchführung des Habilitationsverfahrens Dr.med. Dr. (H) Rüdiger Emshoff (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)
157. Kundmachung betreffend die Abhaltung des Habilitationskolloquiums im Habilitationsverfahren Dr. Andreas Heitger (Kinder- und Jugendheilkunde)
158. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Anästhesiologie und Intensivmedizin an Herrn Dr. Christian Keller
159. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach "Experimentalphysik" an Herrn Dr. Stefan BERNET
160. Kundmachung des Ergebnisses der Wahl des Vorstandes und des Stellvertreters des Instituts für Lehrerinnenbildung und Schulforschung
161. Ausschreibung eines Salzburg-Stipendiums zum Studium am Bologna Center der Johns-Hopkins-University
162. Ausschreibung des „René Descartes Preises“ Auszeichnung für herausragende Forschungsarbeiten

163. Beschluß der Studienkommission Deutsche Philologie vom 8. November 1999
164. Anmeldung für den Universitätskindergarten; Verlautbarung der Einschreibefrist für das Kalenderjahr 2000/2001
165. Wissenschaftlich-Technische Mission nach Usbekistan
166. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessors/Universitätsprofessorin
167. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen
168. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

153. Verlautbarung eines Nachtrags zur Gliederung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (Dienstleistungseinrichtungen „Zentrum für Kanadastudien“ und „Arbeitskreis Wissenschaft und Verantwortlichkeit“)

Die Satzungsteile haben folgenden Wortlaut:

Dienstleistungseinrichtungen gemäß § 75 Abs. 3 UOG'93:

1. Zentrum für Kanadastudien (befristet auf 2 Jahre)

Aufgaben: Durchführung von Veranstaltungen, Requirierung von Preisen, Organisation des Austausches von Gastprofessoren, Organisation und Koordination von Exkursionen, Koordination von kanadabezogener Forschung und Lehre.

2. Wissenschaft und Verantwortlichkeit (befristet auf 2 Jahre)

Zweck, Aufgaben und Zielsetzung:

Der Arbeitskreis für Wissenschaft und Verantwortlichkeit versteht sich als interfakultäre und interdisziplinäre Institution der Universität im Sinne des § 1 Abs. 1 UOG'93 („der wissenschaftlichen Forschung und Lehre zu dienen und hiedurch auch verantwortlich zur Lösung der Probleme des Menschen sowie zur gedeihlichen Entwicklung der Gesellschaft und der natürlichen Umwelt beizutragen“).

Der Arbeitskreis für Wissenschaft und Verantwortlichkeit will die inter- und transdisziplinäre Forschung und Bildung an der Universität Innsbruck anregen und fördern, soll Defizite in Forschung und Lehre aufzeigen und die Wissenschaft hinsichtlich ihrer gesellschaftspolitischen Bedeutung kritisch diskutieren und ethisch hinterfragen. Die vorrangig behandelten Themen und Schwerpunkte umfassen die gesellschaftliche Verantwortung der WissenschaftlerInnen, der Universität im gesamten, Wissenschaftsethik und neue wissenschaftliche Erkenntnisse, neue Denkmodelle und -systeme sowie allgemeine und spezifische inter- und transdisziplinäre Fragestellungen. Dabei wird die Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Organisationen, die ähnliche Interessen verfolgen, angestrebt.

Innerhalb von „Wissenschaft und Verantwortlichkeit“ wird ein gesonderter „Arbeitskreis Alpbach“ eingerichtet.

Diese Satzungsteile wurden vom Senat UOG'93 am 25. März 1999 beschlossen und vom Bundesminister für Wissenschaft und Verkehr mit GZ 20.000/55-1/A/99 vom 16. Dezember 1999 genehmigt. Sie werden gemäß § 9 Abs. 7 UOG'93 im Mitteilungsblatt der Universität verlautbart und treten nach Ablauf des Tages ihrer Verlautbarung in Kraft.

o.Univ.-Prof. Dr. Stephan Laske

Vorsitzender des Senats

154. Reform des Studienplans der Studienrichtung Übersetzen und Dolmetschen an der Universität Graz – Begutachtungsverfahren gem. § 14 UniStG

Die Studienkommission für das Studium der Studienrichtung Übersetzen und Dolmetschen der Universität Graz hat gemäß § 14 Abs. 1 des Universitäts-Studiengesetzes (UniStG); BGBl. I, Nr. 48/1997, einen Entwurf für die Erlassung eines Studienplanes beschlossen und zur Begutachtung ausgesendet. Das Begutachtungsverfahren wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Es wird ersucht, Stellungnahmen zum ausgesandten Entwurf bis

31. März 2000

an den Vorsitzenden der Studienkommission für die Studienrichtung „Übersetzen und Dolmetschen“, o.Univ.-Prof. Dr. Erich Prunc, Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft, Merangasse 70, 8010 Graz, e-mail: erich.prunc@kfunigraz.ac.at, zu richten.

Auf Wunsch können Studienplan und Qualifikationsprofil per Post, Fax oder e-mail zugesandt werden. Der Entwurf des Studienplans ist unter folgender Adresse im Internet abrufbar:

<http://www-gewi.kfunigraz.ac.at/uedo/teaching/studref/bg/>

o.Univ.-Prof. Dr. Erich Prunc

Vorsitzender der Studienkommission

155. Reform des Studienplans der Studienrichtung Alte Geschichte und Altertumskunde an der Universität Salzburg – Begutachtungsverfahren

Die Studienkommission Alte Geschichte und Altertumskunde hat einen Entwurf für einen neuen Studienplan erstellt und unterzieht diesen nun gemäß § 14 UniStG einem öffentlichen Begutachtungsverfahren. Ich darf Sie daher zu einer entsprechenden Stellungnahme einladen und bitte Sie, mir diese gegebenenfalls bis spätestens

1. März 2000

an die Universität Salzburg, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Residenzplatz 1, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/8044-4709, Fax: 0662/8044-4706, zu übermitteln. Der Entwurf des Studienplans für das Diplomstudium Alte Geschichte und Altertumskunde kann auf der Homepage des Instituts unter folgender Adresse eingesehen werden: <http://www.sbg.ac.at/age/studium/entwurf.html>

Mag. Dr. Rupert Breitweiser

Vors. StuKo-Alte Geschichte u. Altertumskunde

156. Einsetzung einer Habilitationskommission zur Durchführung des Habilitationsverfahrens Dr.med. Dr. (H) Rüdiger Emshoff (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie)

Der Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck hat am 16.11.1999 zur Durchführung des Habilitationsverfahrens Dr.med. Dr. (H) Rüdiger Emshoff (Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie) eine Habilitationskommission gemäß § 28 (2) UOG 1993 eingesetzt und mit Entscheidungsvollmacht ausgestattet.

Am 13.1.2000 fand die konstituierende Sitzung statt. Der Kommission gehören

Univ.-Prof. Dr. Rolf EWERS, Wien

Univ.-Prof. Dr. Ingrid GRUNERT

O.Univ.-Prof. Dr. Werner JASCHKE

O.Univ.-Prof. Dr. Karl LINDNER

Univ.-Prof. DDr. R. H. REICH, Bonn

O.Univ.-Prof. Dr. Gerhard SCHÜBLER

Ao.Univ.-Prof. Dr. Wolfgang BUCHBERGER

tit.Ao.Univ.-Prof. Dr. Burkhard NORER

tit.Ao.Univ.-Prof. Dr. Axel POMAROLI

ILLIG Romana

SCHIFFKORN Martin

SCHNEGLBERGER Johanna

sowie Frau Ao.Univ.-Prof. Dr. Margarethe HOCHLEITNER, Gleichbehandlungskreis als Mitglieder an.

Aus den Mitgliedern wurden

O.Univ.-Prof. Dr. Karl Lindner als Vorsitzende/r,

O.Univ.-Prof. Dr. Werner Jaschke als stellvertrende/r Vorsitzende/r und

tit.Ao.Univ.-Prof. Dr. Burkhard Norer als SchriftführerIn gewählt.

O.Univ.-Prof. Dr. G. Stöffler

Dekan

157. Kundmachung betreffend die Abhaltung des Habilitationskolloquiums im Habilitationsverfahren Dr. Andreas Heitger (Kinder- und Jugendheilkunde)

Das im 4. Abschnitt vom Habilitationswerber zu bestreitende Kolloquium findet

am Montag, den 24.1.2000, um 10 Uhr s.t.

im Hörsaal der Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde

statt.

Der Habilitationswerber wird einen einleitenden Vortrag mit dem Thema „Residuelle Thymusaktivität prägt die Rekonstitution von T-Zellen nach T-Zell depletierender Therapie“ halten.

Gemäß § 36 (5) UOG 75 ist das Kolloquium öffentlich. An der Diskussion mit dem Habilitationswerber können sich neben den Mitgliedern der Habilitationskommission Universitätslehrer, Mitarbeiter im Lehrbetrieb, sonstige Mitarbeiter im wissenschaftlichen Betrieb sowie ordentliche Hörer der entsprechenden Fachrichtungen beteiligen.

Prof. Dr. G. Stöffler

Dekan

158. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Anästhesiologie und Intensivmedizin an Herrn Dr. Christian Keller

Die vom Fakultätskollegium der Medizinischen Fakultät der Leopold-Franzens-Universität eingesetzte Habilitationskommission hat am 11.1.2000 beschlossen, Herrn Dr. Christian Keller die Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach Anästhesiologie und Intensivmedizin zu verleihen.

Prof. Dr. G. Stöffler

Dekan

159. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach "Experimentalphysik" an Herrn Dr. Stefan BERNET

Die vom Fakultätskollegium der Naturwissenschaftlichen Fakultät eingesetzte Habilitationskommission hat am 09. Dezember 1999 beschlossen, Herrn Dr. Stefan BERNET die Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach "Experimentalphysik" zu verleihen.

Univ.-Prof. Dr. Tilmann MÄRK

Vorsitzender der Habilitationskommission

160. Kundmachung des Ergebnisses der Wahl des Vorstandes und des Stellvertreters des Instituts für Lehrerinnenbildung und Schulforschung

Die Wahl des Vorstandes und dessen Stellvertreters fand am 10.1.2000 statt.
Einstimmig gewählt wurden:

O. Univ. Prof. Dr. Michael Schratz, Vorstand
a.O. Univ. Prof. Dr. Franz Kroath, stellvertretender Vorstand

a.O. Prof. Dr. Franz Kroath

Vorsitzender der Institutskonferenz

161. Ausschreibung eines Salzburg-Stipendiums zum Studium am Bologna Center der Johns-Hopkins-University

1. Das Amt der Salzburger Landesregierung, Fachabteilung 0/92 - Hochschulen, Wissenschaft und Zukunftsfragen - vergibt für das Studienjahr 2000/2001 ein Stipendium zum Studium am Bologna Center der Johns-Hopkins-University. Damit wird jungen AkademikerInnen eine Postgraduate-Ausbildung im Bereich internationaler Beziehungen ermöglicht. Wesentliche Schwerpunkte des einjährigen Lehrganges, der in englischer Sprache gehalten wird, bilden die internationale politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung, Fragen der europäischen Integration, der Entwicklung Osteuropas sowie des amerikanischen und asiatischen Raumes.
2. Die Bewerbungsfrist für die Zulassung an der Johns-Hopkins-Universität/Bologna Center endet mit 1. Februar 2000 (Informationen unter <http://www.jhubc.it>)

3. Das Stipendium beträgt S 200.000,-- und dient zur weitgehenden Abdeckung der Studiengebühr von ca. 20.000,-- US-Dollar. Im Einzelfall kann das Stipendium auch geteilt bzw. gekürzt werden. Von den Studierenden wird erwartet, für darüber hinaus erforderliche Mittel selbst aufzukommen bzw. andere Finanzierungsquellen zu erschließen.
4. **Voraussetzung für die Gewährung eines Stipendiums sind:**
 - die Zusage eines Studienplatzes am Bologna Center aufgrund des Auswahlverfahrens im BMWV (Wien).
 - der Hauptwohnsitz der BewerberInnen in Salzburg.
5. **Bewerbungen für das Salzburger Johns-Hopkins-Stipendium sind bis 29. Februar 2000 an die Fachabteilung 0/92 – Wissenschaft – des Amtes der Salzburger Landesregierung, Kaigasse 32, 3. Stock, Tel. (0662) 8042 Kl. 2206, Fax (0662) 8042-2907, zu richten. Erfüllen mehrere KandidatInnen die Voraussetzungen, behält sich die Fachabteilung die Zuerkennung des Stipendiums allenfalls aufgrund weiterer Interviews vor. Im Sinne des Frauenförderprogrammes der Salzburger Landesregierung werden Frauen in besonderem Maße aufgefordert, sich um das Stipendium zu bewerben. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen bevorzugt berücksichtigt.**

Mag. Dr. Gerfried Brandstetter

Für den Landeshauptmann

162. Ausschreibung des „René Descartes Preises“ Auszeichnung für herausragende Forschungsarbeiten

Am 1. Dezember veröffentlichte die Kommission der Europäischen Gemeinschaften eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen zum René Descartes Preis (CI: IHP-DEP-99-1)

Europäische Forscher, die mit Erfolg im Rahmen von gemeinsamen **europäischen Forschungsprojekten** hervorragende wissenschaftliche oder technologische Ergebnisse erarbeitet haben, sollen durch die Auszeichnungen für ihre Forschungsprojekte öffentliche Anerkennung erhalten und stärker in den Blickpunkt gestellt werden.

Die Kandidaten müssen die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedslandes oder assoziierten Staates besitzen oder seit mind. 5 Jahren ihren Wohnsitz in der EU (für natürliche Personen) bzw. ihren Sitz in einem Mitgliedsstaat oder assoziierten Staat haben (für juristische Personen). Das Auswahlverfahren erfaßt **sämtliche Sparten wissenschaftlicher Tätigkeit**, einschließlich der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften.

Der Descartes-Preis besteht in der Verleihung von **Geldpreisen in der Höhe von 50.000 EURO pro Team**, das an einem ausgewählten Projekt mitarbeitet bzw. mitgearbeitet hat. Die Geldpreise sollen für die Verwertung und Verbreitung der Forschungsergebnisse sowie für weiterführende Forschungsarbeiten dienen.

Die Vorschläge müssen vor dem 17. März 2000 eingereicht werden.

NÄHERE INFORMATIONEN!

Dr. Lothar Lerch – Außeninstitut
Anichstr. 17/II, 6020 Innsbruck
Tel.: 507-2590
Fax: 507-2814
E-mail: lothar.lerch@uibk.ac.at

bzw.

Mag. Franz Winner - ATTAC
INNOVATION Relay Centre Austria
Anichstr. 17/III, 6020 Innsbruck
Tel.: 582661-4
Fax: 582661-5
E-mail: franz.winner@uibk.ac.at

163. Beschluß der Studienkommission Deutsche Philologie vom 8. November 1999

In der Sitzung der Studienkommission Deutsche Philologie am 8. November 1999 wurden folgende Bevollmächtigungen für Angelegenheiten der Studienkommission beschlossen:

Prüfungsangelegenheiten	Univ.-Prof. Dr. Achim Masser
Fächerbündel	Ao.Univ.-Prof. Dr. Hanspeter Ortner
Fächertausch	Ao.Univ.-Prof. Dr. Siller

Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Hackl

Vorsitzender der Studienkommission

164. Anmeldung für den Universitätskindergarten; Verlautbarung der Einschreibefrist für das Kalenderjahr 2000/2001

**Wir bitten um eine persönliche Anmeldung direkt im Kindergarten, Müllerstraße 55
vom 6.3.2000 bis 17.3.2001
jeweils in der Zeit von 9:00 bis 11:00 Uhr und von 14:00 bis 15:00 Uhr.
Das Anmeldeformular liegt im Kindergarten auf.**

Nach Ablauf der Frist werden Ihnen die Anmeldungen mit Angaben der zur Verfügung stehenden freien Plätze übermittelt.

Univ.-Prof. Dr. Hans Moser

R e k t o r

165. Wissenschaftlich-Technische Mission nach Usbekistan

Das BIT (Büro für Internationale Forschungs- und Technologiekooperation) hat in Zusammenarbeit mit dem BMWV und dem BM für Auswärtige Angelegenheiten gemeinsam mit der Technologietransferagentur des ‚State Committee of the Republic of Uzbekistan for Science and Technology‘ für die Zeit vom 31. 1. Bis 2. 2. 2000 eine wissenschaftlich-technische Mission nach Usbekistan organisiert. Eines der Ziele ist die Herstellung von wissenschaftlich-technischen

Kontakten zwischen österreichischen und usbekischen ForscherInnen, die – bei positivem Verlauf der Gespräche – zu Projekteinreichungen im Rahmen von INTAS (und eventuell anderen internationalen FTE bzw. Infrastrukturprogrammen wie TACIS) führen könnten. Die nächste Ausschreibung im Programm INTAS wird voraussichtlich im März mit deadline im Spätsommer erfolgen.

Von usbekischer Seite wurde bereits ein besonderes Interesse an Zusammenarbeit bei den für Usbekistan virulenten ökologischen Problemen signalisiert.

Interessenten an einer Zusammenarbeit mit usbekischen Partnern in bilateralen und multilateralen Projekten werden gebeten, eventuelle Interessensbekundungen, die in Usbekistan in geeigneter Weise potenziellen Kooperationspartnern bekannt gemacht werden sollen, bis **27. Jänner**, am besten mit Fax oder e-mail an das Außeninstitut zu übermitteln.

Weitere Auskünfte:

Dr. Lothar Lerch – Außeninstitut
Anichstr. 17/II, 6020 Innsbruck
Tel.: 507-2590
Fax: 507-2814
E-mail: lothar.lerch@uibk.ac.at

bzw.

Mag. Franz Winner - ATTAC
INNOVATION Relay Centre
Austria
Anichstr. 17/III, 6020 Innsbruck
Tel.: 582661-4
Fax: 582661-5
E-mail: franz.winner@uibk.ac.at

166. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessors/Universitätsprofessorin

Planstelle eines/einer Universitätsprofessors/Universitätsprofessorin für Alte Geschichte (Kategorie II) ab sofort.

Der Bewerber/die Bewerberin soll das Fach in seiner ganzen Breite vertreten. Erwartet wird Erfahrung in der Durchführung wissenschaftlicher Projekte von kulturhistorischer Relevanz.

Die Bewerber/innen haben folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- a) Eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung,
- b) eine an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige ausländische Lehrbefugnis (venia docendi) oder eine der Lehrbefugnis als Universitätsdozent gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung für das Fach, das der zu besetzenden Planstelle entspricht,
- c) die pädagogische und didaktische Eignung,
- d) die Eignung zur Führung einer Universitätseinrichtung,
- e) der Nachweis der Einbindung in die internationale Forschung,
- f) der Nachweis einer facheinschlägigen außeruniversitären Praxis, soweit diese in dem zu besetzenden Fach möglich und sinnvoll ist.

Die Geisteswissenschaftliche Fakultät strebt die Erhöhung des weiblichen Anteils in ihrem wissenschaftlichen Personal an und ermutigt daher qualifizierte Wissenschaftlerinnen zur Bewerbung. Gemäß dem Frauenförderungsplan werden Frauen, welche sich um diese Planstelle bewerben, bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Bewerbungen sind bis zum 29. Februar 2000 unter Beilage eines Lebenslaufs, welcher die geforderten fachlichen und akademischen Qualifikationen erkennen läßt und einer Auflistung aller wissenschaftlichen Publikationen und Lehrveranstaltungen an den Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät, Univ.-Prof. Dr. Elmar Kornexl, Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, zu richten.

Univ.-Prof. Dr. Elmar Kornexl

Dekan

167. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **wissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (halbbeschäftigt, Ersatzkraft), Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde ab sofort bis 31.03.2000. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Kenntnisse in Kinder- und Jugendheilkunde. Aufgabenbereich: Festzulegen je nach Ausbildungsstand.
(Chiffre: MEDI-88)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (halbbeschäftigt, Ersatzkraft), Institut für Mathematik ab 01.03.2000 bis 31.08.2000. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium in Mathematik, Technischer Mathematik oder Informatik. Erwünscht: Gute Kenntnisse in EDV (Linux, Solaris). Aufgabenbereich: Mitarbeit bei der Betreuung der EDV-Anlagen des Instituts (Linux, Solaris), Hilfestellung für Studierende und Institutsmitglieder bei der Benutzung von mathematischer Software, Mitarbeit in Forschungsprojekten des Instituts.
(Chiffre: NATW-99)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (halbbeschäftigt, Ersatzkraft), Institut für Mathematik ab 01.03.2000 bis 31.08.2000. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium in Mathematik, Technischer Mathematik oder Informatik. Erwünscht: Gute Kenntnisse in Windows und der Programmiersprache Visual Basic. Aufgabenbereich: Mitwirkung in einer Lehrveranstaltung über Mathematik mit Visual Basic, Hilfestellung für Studierende und Institutsmitglieder bei der Benutzung von mathematischer Software, Mitarbeit in Forschungsprojekten des Instituts.
(Chiffre: NATW-98)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (Ersatzkraft), Institut für Mikrobiologie ab 01.03.2000 bis 27.02.2001. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Biologie. Erwünscht: Erfahrungen auf dem Gebiet der Systematik und Ökologie von Mikroorganismen (Pilze, Bakterien) . Aufgabenbereich: Mitarbeit in Lehre, Forschung und Administration am Institut für Mikrobiologie (N.F.) in der Arbeitsgruppe Taxonomie, Systematik und Evolutionsbiologie.
(Chiffre: NATW-97)

Schriftliche Bewerbungen sind bis 09. Feber 2000 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlaß des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen an der Medizinischen Fakultät sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die im Dekanat bzw. in den Instituten und Kliniken aufliegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Dr. Friedrich LUHAN

Universitätsdirektor

168. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **nichtwissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Vertragsbedienstetenplanstelle v3 (Ersatzkraft), Zentrale Verwaltung, Quästur, Rechnungsfachdienst ab 10.02.2000. Erwünscht: abgeschlossene Handelsschule oder ähnliche Ausbildung.

(Chiffre: PERS.Abt.-100)

Vertragsbedienstetenplanstelle v3 (Ersatzkraft), Zentrale Verwaltung, Quästur, Rechnungsfachdienst ab 08.04.2000. Erwünscht: abgeschlossene Handelsschule oder ähnliche Ausbildung.

(Chiffre: PERS.Abt.-101)

Schriftliche Bewerbungen sind bis 09. Feber 2000 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlaß des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen an der Medizinischen Fakultät sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die im Dekanat bzw. in den Instituten und Kliniken aufliegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Dr. Friedrich LUHAN

Universitätsdirektor
